



Friedhelm Doell

Die Verwaltungsreform in Estland 2017

Arbeitshilfe Nr. 1 der Arbeitsgemeinschaft Baltikum e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
A – Einführung	4
A1. Landkreise	5
A2. Gemeinden.....	6
A3. Ortsnamen	9
A4. Adressänderungen.....	10
A5. Besonderheiten bei den Gebietseinheitsnamen.....	11
A6. Chronologie.....	11
B – Gebietsveränderungen	13
C – Zusammenschlüsse von Gemeinden	15
D – Ortsnamensänderungen	25
E – Fazit.....	28
Literaturangaben.....	29

Vorwort

Anlass für diese Ausarbeitung und gleichzeitig Gegenstand ihrer vergleichenden Betrachtung ist die Verwaltungsreform in Estland 2017 mit den Befunden des Handbuchs „Die Datumstempel des unabhängigen Estland ab 1991“¹ aus dem Jahr 2018. Der Gedanke kam auf: Hat sich durch die Verwaltungsreform in Estland etwas an den Poststempeln geändert? Gibt es Ortschaften nicht mehr oder neue Ortschaften, die mit ihrer Namensänderung auch den Poststempel ändern mussten? Wenn ja, ab wann war das der Fall?

Diese Fragen veranlassten den Verfasser, sich näher mit der Verwaltungsreform als solcher zu befassen. Zu dieser Reform steht eine Fülle amtlicher Verlautbarungen zur Verfügung, anhand derer man die Veränderungen systematisch und aufgrund offizieller Dokumente aufzeigen kann.

Im Ergebnis ist der Sammler nicht länger auf mehr oder minder zufällig zusammengetragene Änderungen von Ortsnamen und Stempeln angewiesen. Die nachfolgenden Ausführungen können und sollen daher als Basis für deren zukünftige Fortschreibung dienen.

Änderungen und Ergänzungen sind erbeten an den Autor unter Postanschrift:

Friedhelm Doell, Siedlungstraße 3, 85609 Aschheim, Deutschland

oder per E-Mail an: Friedhelm.Doell@fridom.de.

Friedhelm Doell

Aschheim, im Februar 2019

A – Einführung

Seit Jahrzehnten hatte die estnische Regierung an einer Verwaltungsreform gefeilt, da die bestehenden Verwaltungen in kleinen Gemeinden ineffektiv waren und nicht alle modernen Verwaltungsdienste bereitstellen konnten. Die 2015 gewählte nationale Regierung nahm sich schließlich vor, die landesweite Gebietsreform bis zu den Kommunalwahlen 2017 umzusetzen.

Die wörtliche Übersetzung der „haldusreform“ ist „Verwaltungsreform“. Das Gesetz vom 7. Juni 2016² (z.B. § 7 Abs. 4) über die Verwaltungsreform betrifft die Änderungen der administrativ-territorialen Organisation, so dass man sie auch als Gebietsreform bezeichnen könnte.

Mit weiteren Gesetzen, in denen bestehende Gesetze und Verordnungen angepasst wurden, wurden aber auch Zuständigkeiten geändert; beispielsweise wurde die Selbstverwaltung der Landkreise abgeschafft. Ihre Aufgaben werden nun teils staatlich und teils kommunal wahrgenommen (vgl. die Angaben in Kap. A6. Chronologie).

Mit dem Verwaltungsreformgesetz sollte das Aufstellen leistungsfähiger Gemeindeverwaltungen erreicht werden, die „jeden Aspekt des lokalen Lebens weiterentwickeln können, so dass die Menschen gut leben“.

Die Ziele der Reform waren im Einzelnen:

- die administrative Formalisierung der bereits seit langem bestehenden Zusammenarbeit (einzelner Verwaltungen)
- eine koordinierte Entwicklung in der jeweiligen Region
- bessere Möglichkeiten, sich um EU-Unterstützung für die Regionalentwicklung und für Investitionsprojekte im Sinne einer ausgewogenen und koordinierten Entwicklung zu bewerben
- den Einwohnern mehr Dienste anzubieten und mehr Angestellte und Beamte mit höherer Kompetenz anzustellen
- die administrativen Möglichkeiten der lokalen Behörden zu vergrößern, um die Spezialisierung der Beamten und einen Anstieg in der Qualität öffentlicher Dienste zu erzielen
- das öffentliche Transportwesen zu verbessern und zu intensivieren³ ...

Dazu sollten als Zielgröße Gemeinden mit mindestens 11.000 Einwohnern entstehen, wobei eine Untergrenze von 5.000 Einwohnern eingehalten werden sollte⁴. Diese wurde in zehn Ausnahmefällen mit Genehmigung der Regierung leicht unterschritten.

Durch die Reform verringerte sich der Prozentsatz der Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern von 79% auf 19% (von 169 Gemeinden auf 15) und der Anteil der Gemeinden mit mehr als 11.000 Einwohnern stieg von 8% (16) auf 35% (28).

Die Einwohnerzahl in den Gemeinden verdreifachte sich durchschnittlich, ebenso die Gemeindefläche⁵.

Größe der Gemeinden	Vor der Verwaltungsreform	Nach der Verwaltungsreform
bis 5.000 Einwohner	169 Gemeinden (79%)	15 Gemeinden (19%)
5.000 bis 11.000 Einwohner	28 Gemeinden (13%)	36 Gemeinden (46%)
Über 11.000 Einwohner	16 Gemeinden (8%)	28 Gemeinden (35%)
Gesamtzahl Gemeinden	213	79
Einwohnerzahl, Mittelwert	6.349	17.118
Einwohnerzahl, Median*	1.887	7.865
Gemeindefläche, Mittelwert	204 km ²	550 km ²
Gemeindefläche, Median*	180 km ²	512 km ²

* Der Median ist der Wert, der genauso häufig über- wie unterschritten wird.

Die Gemeinden erhielten auch finanzielle Anreize zur Fusion: 100 € pro Einwohner, mindestens jedoch 300.000 € und höchstens 800.000 € pro involvierter Gemeinde, zusätzlich 500.000 € für die Gemeinden, die danach mindestens 11.000 Einwohner hatten. Weiterhin wurde die Entschädigung für entfallende Bürgermeister- und Gemeindevorsteherpositionen auf ein Jahresgehalt festgelegt und zugesichert, dass acht Jahre lang die Landeszuschüsse für Gemeindemaßnahmen nicht verändert wurden, auch wenn diese sich verkleinerten, was durch die Verwaltungsreform der Fall sein konnte. Für die Fusionen wurden staatliche Berater bereitgestellt⁶.

A1. Landkreise

Teil der Verwaltungsreform bildete die Neuordnung der Landkreise Estlands zum 1. Januar 2017. Es gibt weiterhin 15 Landkreise, aber in den meisten von ihnen änderte sich die Gebietsgröße und die Bevölkerungsanzahl.

In Hiiu, Saare und Viljandi hat sich nichts verändert. Harju hat noch dieselben Grenzen, aber ein Dorf weniger. Die meiste Fläche verlor Lääne.

Die Einwohnerzahl stieg in absoluten Zahlen am stärksten in den Landkreisen Tartu (+3.700), Pärnu (+3.600) und Võru (+2.900). Sie verringerte sich am stärksten in den Landkreisen Lääne (-3.600), Ida-Võru (-3.500) und Põlva (-2.400). Prozentual verringerte sich die Bevölkerungszahl am stärksten in Lääne (-17%) und in Põlva (-9%), während sie im Landkreis Võru am stärksten zunahm (+8%)⁷. Die Neuordnungen von Gemeinden zu Landkreisen und weitere Gebietsveränderungen sind in Kap. B im Einzelnen aufgelistet.

Population change in counties due to administrative reform, 1 January 2017

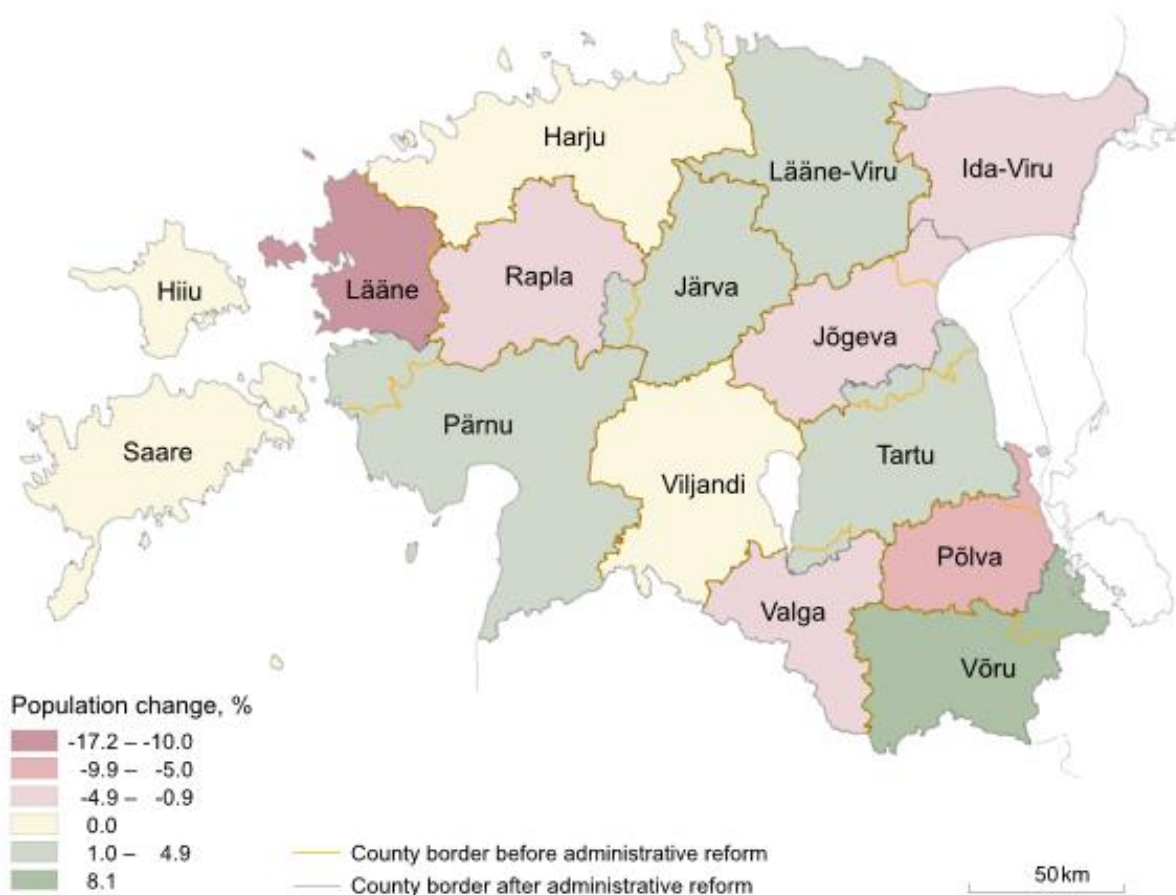


Bild 1: Veränderung der Landkreisgrenzen und der Bevölkerung in Estland durch die Verwaltungsreform zum Stand 1.1.2017. Die gelben Linien zeigen die Landkreisgrenzen vor, die grauen nach der Reform⁸.

A2. Gemeinden

Aus den vormaligen 213 Landgemeinden wurden nunmehr 79. Von diesen erfuhren 28 keine Größenänderung, aber zehn Landgemeinden wurden in zwei oder mehr Einzelgemeinden aufgeteilt.

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderäte in ganz Estland halbierte sich nahezu von 2.026 auf 1.019, was es aus Sicht der kleineren Parteien einzelnen Menschen erschwert, ein politisches Amt zu erreichen. Das betrifft natürlich am meisten diejenigen Gemeinden, bei denen mehrere Landgemeinden zu einer verschmolzen. Die Insel Saaremaa bildet beispielsweise nun nur noch eine Gemeinde, was die Anzahl der Gemeinderäte von 127 auf 31 verringerte. Auch in Järva (68 -> 21) und Põlva (63 -> 23) war es ähnlich⁹.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Veränderungen in der Gemeindelandschaft Estlands:

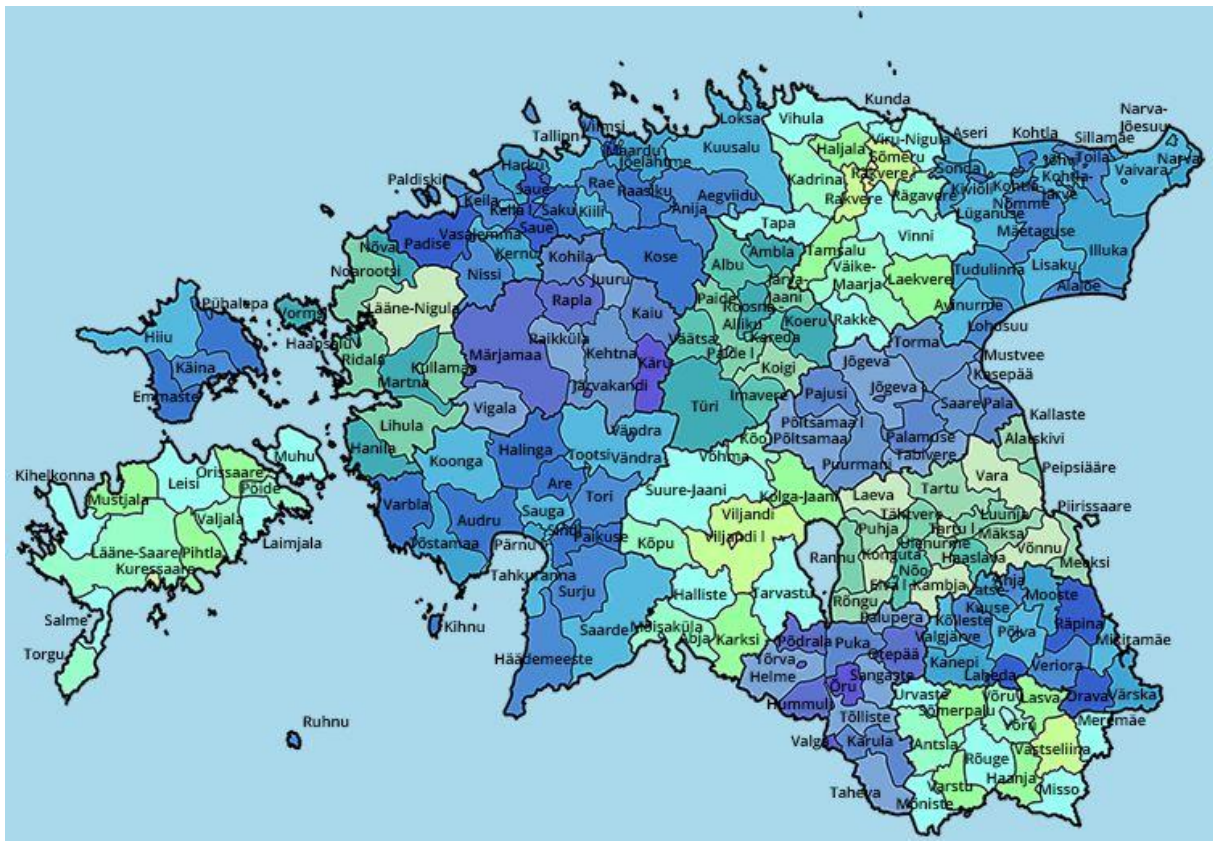


Bild 2: Insgesamt 213 Gemeinden vor der Verwaltungsreform 2017¹⁰

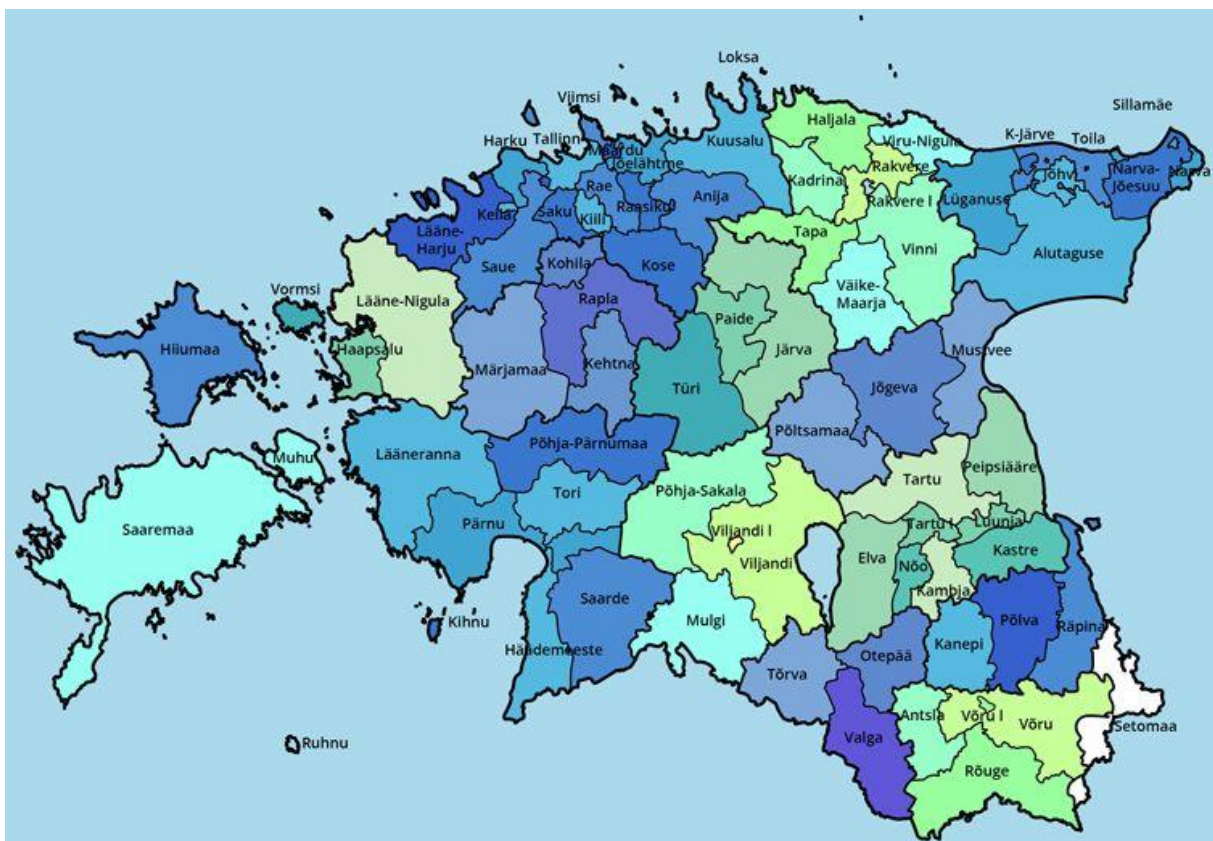


Bild 3: Noch 79 Gemeinden nach der Verwaltungsreform 2017¹¹

Ein Beispiel im Detail: die vier Ortschaften Juuru vald (Gemeinde Juuru), Kaiu vald (Gemeinde Kaiu), Raikküla (Dorf Raikküla) und Rapla linn (Stadt Rapla) schlossen sich zu einer neuen Gemeinde namens Rapla vald (Gemeinde Rapla) zusammen. Die Gemeinde Rapla besteht nun aus den Ortschaften Juuru, Kaiu, dem Dorf Raikküla und der Stadt Rapla.

Die Gemeindeverwaltung zeigt die neue Struktur auf der eigenen Webseite:



Bild 4: Die vereinigte Gemeinde Rapla. In Rot die alten Gemeindegrenzen¹²

Die einzelnen Zusammenschlüsse und Namensänderungen der Gemeinden in ganz Estland sind im Teil C im Detail aufgeführt.

A3. Ortsnamen

Die Namen estnischer Dörfer haben oft Bezug zu geographischen Gegebenheiten. Das hatte zur Folge, dass es häufig ähnliche oder exakt gleiche Namen innerhalb einer Landgemeinde oder eines Landkreises gab. Eine der Vorgaben des Gemeindereformgesetzes lautete jedoch, dass es innerhalb einer Landgemeinde keine zwei Ortschaften mit demselben Namen geben durfte.

Ein Fall ist beispielsweise Saaremaa, das nun eine einzige Gemeinde bildet. Hier gab es allein fünf Ortschaften namens Liiva („Sand“) und Rannaküla („Stranddorf“), ebenfalls mehrfach Kõnnu, Lahe („Bucht“), Metsa („Wald“) oder Mustla („Dunkler Ort“). Diese Ortschaften konnten bislang unterschieden werden, weil sie in verschiedenen Gemeinden (estnisch „vald“, Plural „vallad“) lagen.

Die Regel lautete nun, dass nur die Ortschaften mit der größten Einwohnerzahl ihren Namen behalten durften, alle anderen mussten ihn ändern.

Es wurde ein Ortsnamensbeirat (mit Mitgliedern aus dem Estnischen Spracheninstitut und dem Võru Institut) gebildet, der alle betroffenen Gemeinden informierte, wie alte Ortsnamen ohne Überschneidungen auf nachhaltige Weise geändert werden konnten und unterbreitete dazu Vorschläge¹³ und grundsätzliche Erläuterungen:

1. *Alle Siedlungsnamen sind geschichtlich wertvoll und es wird nicht empfohlen, Siedlungen mit benachbarten Dörfern zusammenzufassen.*
2. *Die namensgeschichtlich einfachste Lösung ist die Hinzufügung von weiteren Namensbestandteilen. Als Hinzufügungen eignen sich:*
 - a) *der ehemalige Name des zu einem Gutshof gehörenden Dorfes (in Setomaa: der überlieferte Ortsname)*
 - b) *der zugehörige Gemeindename*
 - c) *in Ausnahmefällen auch der Name des Nachbardorfes oder ein anderer markanter Name (z.B. der Name des Hauptdorfes)*
3. *In Einzelfällen, in denen ein Siedlungsname historische Varianten aufweist, können auch deren Wiederherstellung oder andere Formen der Namensumwandlung in Betracht gezogen werden, so dass er unterscheidungskräftig bleibt.*
4. *Wir empfehlen, die Bewohner der Siedlungen und die Namensexperten des Instituts der Estnischen Sprache und des Võru-Instituts zum frühestmöglichen Zeitpunkt einbeziehen¹⁴.*

Die einzelnen Ortsnamensänderungen sind im Teil D aufgeführt.

A4. Adressänderungen

Über 555.000 Namen mussten geändert werden, davon etwa 385.000 Adressen von Katastereinheiten, 160.000 Adressen von kommerziellen und Versorgungsgebäuden und 155.000 Adressen von Wohneinheiten. Insgesamt waren ca. 300.000 Adressen von Wohn- und Arbeitsplätzen von den Namensänderungen betroffen. Ortungsdienste und Navigationssoftwarehersteller wie Google Maps machten sich gleich an der Arbeit; andere folgten bald darauf¹⁵.

Eine typische Adresse hat sich beispielsweise wie folgt geändert:

	Estnisch:	Deutsch:
Vorher:	Rapla maakond Juuru vald Juuru alevik Staadioni tn 1	Landkreis Rapla Gemeinde Juuru Ortschaft Juuru Stadionstraße 1
Nachher:	Rapla maakond Rapla vald Juuru alevik Staadioni tn 1	Landkreis Rapla Gemeinde Rapla Ortschaft Juuru Stadionstraße 1

Ob eine Anschrift geändert wurde, kann auf der Webseite des Geoportals des estnischen Katasteramts unter <http://geoportaal.maaamet.ee/> überprüft werden [20.08.2018].

Anleitung:

a) Anschrift in das weiße Eingabefeld unter „Haldusreformijärgse aadressi päring“ („Verwaltungsreform-Anschriftenvergleich“) eingeben.

b) Die Ergebnisse erscheinen darunter:

- Die aktuelle Anschrift wird in Grün unter „Kehtiv aadress“ („aktuelle Adresse“) angezeigt.
- Die frühere Anschrift folgt in Rot unter „Aadress enne haldusreformi“ (Adresse vor der Verwaltungsreform“).

A5. Besonderheiten bei den Gebietseinheitsnamen

Spezielle Aufmerksamkeit benötigen die fünf Städte innerhalb von Stadtgemeinden: Haapsalu, Paide, Pärnu, Tartu und Narva-Jõesuu.

Zum Beispiel ergibt die Anschriftensuche nun eine Adresse wie folgt:

Tartu maakond, Tartu linn, Tartu linn, W. Struve tänav 1
(Landkreis Tartu, Stadt Tartu, Stadt Tartu, W. Struve-Straße 1).

In der Alltagskommunikation muss der Stadtname natürlich nicht doppelt aufgeführt werden. Bei offiziellen Dokumenten muss das aber erfolgen, denn nun gibt es eine Siedlungseinheit „Stadt Tartu“ innerhalb der Grenzen der neuen Gemeinde „Stadt Tartu“.

Die Bezeichnung „linn“ (Stadt) gibt es übrigens auch in einigen Dörfern.

A6. Chronologie

Einige ausgewählte Termine der Verwaltungsreform sind:

2015

- 8. April Nach den Wahlen zum Riigikogu (nationalen Parlament) wurde ein Koalitionsvertrag zwischen der Reformpartei, der Sozialdemokratischen Partei und der Union Pro Patria sowie Res Publica unterzeichnet, in dem auch die Umsetzung der Verwaltungsreform beschlossen wurde.
- 14. Mai Die Regierung bildete eine Verwaltungsreformkommission.
- Sept.-Okt. In allen Landkreisen fanden Diskussionsseminare zur Verwaltungsreform statt. Etwa 600 Personen nahmen an dem Projekt teil.
- 18. Dez. Das Gesetz zur Verwaltungsreform wurde den Ministerien und lokalen Regierungsverbänden zur Genehmigung vorgelegt.

2016

- 10. März Die Regierung der Republik billigte den Resolutionsentwurf und beschloss, ihn dem Riigikogu zur Prüfung zu übermitteln.
- 7. Juni Der Riigikogu verabschiedete das Verwaltungsreformgesetz.
- 1. Juli Das Verwaltungsreformgesetz trat in Kraft.

31. Okt. Das Gesetz zur Änderung des Kommunalverwaltungsgesetzes und anderer Gesetze zur Umsetzung der Verwaltungsreform wurde den Ministerien und Kommunalverbänden mit einer Frist zur Genehmigung vorgelegt.
23. Nov. Die von Jüri Ratas (Zentrumspartei) geführte Regierung trat ihr Amt an. Michail Korb (Zentrumspartei) wurde Minister für öffentliche Verwaltung.

2017

1. Januar Die von Gemeinderäten eingeleitete Fusionsphase endete.
- Januar Die Regierung der Republik bestätigte die Bildung aller von den lokalen Abgeordnetenversammlungen verabschiedeten Gemeindeneubildungen. Einige Zusammenschlüsse waren schon im Dezember 2016 von der Regierung der Republik genehmigt worden, während die letzte von den Gemeinderäten initiierte Fusion am 31. Januar stattfand. 160 Ortschaften in 47 Beitrittsregionen folgten ihren Abgeordneteninitiativen.
9. Februar Die Regierung leitete weitere Fusionsvorschläge ein und beauftragte das Finanzministerium, den örtlichen Gemeinderäten Vorschläge zur Stellungnahme vorzulegen.
15. Februar Das Finanzministerium legte der Regierung der Republik Vorschläge für die Abfassung einer Stellungnahme an die lokalen Behörden vor.
- März-April In den Gemeinden, denen Vorschläge der Regierung der Republik unterbreitet worden waren, fanden Einwohnerbefragungen statt.
15. Mai Die Frist für die 104 angeschriebenen Kommunen, auf die Vorschläge der Regierung zu reagieren, lief ab. 65 Kommunen oder fast zwei Drittel stimmten dem Vorschlag nicht zu, 25 Gemeinden stimmten dem Regierungsvorschlag zu und 14 Gemeinden reagierten nicht auf den Vorschlag. Die Nichtbeantwortung wurde als Zustimmung angesehen.
25. Mai Die Regierung der Republik bestätigte die Bildung der Landgemeinde Saaremaa und der Gemeinde Otepää.
12. Juni Jaak Aab (Zentrumspartei) wurde neuer Minister für öffentliche Verwaltung.
14. Juni Das Riigikogu verabschiedete das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Kommunalverwaltungsorganisation und andere Gesetze zur Umsetzung der Verwaltungsreform sowie das Gesetz über die Einstellung von Aktivitäten der Landkreisregierungen.
22. Juni Die Regierung der Republik genehmigte die Bildung der Gemeinden Hiiumaa, Alutaguse, Lüganuse, Järva und Väike-Maarja, Pärnu, Rapla, Peipsi-

- ääre, Kambja, Tartu und Võru sowie die Eingemeindung zweier Stadtviertel Kohtla-Järves, Viivikonna und Sirgala, in die Stadt Narva-Jõesuu.
10. Juli Die Regierung der Republik bestätigte die Bildung der ländlichen Gemeinde Setomaa.
13. Juli Die Regierung der Republik bestätigte die Gründung der Gemeinde Lääne-Harju, die Fusion der Gemeinde Tähtvere mit der Stadt Tartu und des Landkreises Setomaa.
- Oktober Über die Beschwerden von 17 ländlichen Gemeinden (11 Beitrittsregionen), die von den Landkreisregierungen auf Initiative der Regierung der Republik im Zusammenhang mit den Bestimmungen der Regierung der Republik verschmolzen oder zusammengelegt wurden, entschied die Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs. Alle Bestimmungen der Regierung der Republik über die Zusammenlegung der Kommunalverwaltungen blieben in Kraft.
15. Okt. Kommunalwahlen fanden statt.
20. Okt. bis 11. Nov. Die Fusionen traten (gemäß § 39 Abs. 2 des Verwaltungsreformgesetzes vom 1.6.2016) jeweils am Tag nach der Bekanntgabe der offiziellen Wahlergebnisse in den neuen Gemeinden vom 20. Oktober bis 11. November in Kraft.

2018

1. Januar Die neuen ländlichen Kommunen und Stadtregierungen nahmen ihre Arbeit als Behörden auf. Die Landkreisregierungen beendeten ihre Aktivitäten, ihre bisherigen Aufgaben waren zwischen staatlichen und lokalen Regierungsinstitutionen aufgeteilt worden¹⁶.

B – Gebietsveränderungen

Neu zugeschnittene Landkreise

Folgende Gemeinden wechselten ihre Zugehörigkeit zu einem Landkreis (vgl. die Änderung der Landkreisgrenzen in Bild 1 und die Änderung von Gemeindennamen mit der Zusammenfassung von Gemeindeterritorien in Bild 2 und 3):

Gemeinde	Landkreis alt	Landkreis neu
Hanila * Lihula *	Lääne	Pärnu
Käru	Rapla	Järva
Mikitamäe Orava Värska	Põlva	Võru
Aseri	Ida-Viru	Lääne-Viru
Avinurme Lohusuu	Ida-Viru	Jõgeva
Pala Tabivere	Jõgeva	Tartu
Meeksi	Tartu	Põlva
Palupera	Valga	Tartu

* Die vormaligen Gemeinden Hanila und Lihula aus dem Landkreis Lääne wurden zusammen mit den vormaligen Gemeinden Koonga und Varbla aus dem Landkreis Pärnu zur neuen Gemeinde Lääneranna, die nun zum (durch diese zusätzlichen Gemeindegebiete vergrößerten) Landkreis Pärnu gehört.

Eine **Neuordnung von Gemeindegrenzen** ohne Zusammenschluss kompletter Gemeinden zu einer neuen Gemeinde, nur durch teilweise Veränderung von Gemeindegrenzen, gab es wie folgt:

Landkreis Ida-Viru

Zur Gemeinde „Stadt Narva-Jõesuu“, die durch die Fusion der Stadt Narva-Jõesuu mit der Gemeinde Vaivara gebildet wurde, gehören nun auch die neu gebildeten Dörfer Viivikonna und Sirgala, die vormalig auf dem Territorium der Stadt Kohtla-Järve den Stadtbezirk Viivikonna (mit Sirgala) bildete. Das Dorf Viivikonna wurde im westlichen Teil des ehemaligen Viivikonna-Viertels gebildet, das Dorf Sirgala im östlichen. Mit Beschluss Nr. 17 des Gemeinderats von Vaivara vom 20. September 2017 werden die vormaligen Bezirke Viivikonna (und Sirgala) nun als Dörfer Viivikonna und Sirgala bezeichnet. Die Namensgebung wurde nach den historischen Dörfern vorgenommen, von denen die ehemaligen Bezirke von Kohtla-Järve ihren Namen erhalten hatten.

Landkreis Jõgeva

Im Dorf Mustvee wurde das Dorf Võtikvere als historisches Dorf restauriert und in die Liste der Dörfer der ländlichen Gemeinde Mustvee aufgenommen, da eine Siedlungseinheit (die Stadt Mustvee blieb nach der Fusion als Siedlungseinheit „Stadt“ bestehen) nicht in einer anderen Siedlungseinheit untergebracht werden konnte.

C – Zusammenschlüsse von Gemeinden

Die Zusammenschlüsse von Gemeinden, die unter A2 näher beschrieben sind, erfolgten überwiegend auf Initiative der jeweiligen Abgeordnetenversammlungen (Stadt- oder Gemeinderäte), teilweise aber auch auf Veranlassung der Staatsregierung (d.h. letztlich per ministerieller Anordnung, in der Tabelle mit * gekennzeichnet).

Sie können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden, die aus amtlichen Quellen¹⁷ zusammengestellt wurde (insgesamt nunmehr 79 Verwaltungseinheiten, davon 15 Städte und 64 Gemeinden).

In Klammern sind die Namen der **PK=Postkontore** und **PP=Postpunkte** per 3.12.2018 sowie Veränderungen seit dem 6.3.2018 (Schließung von 22 Postkontoren, Umwandlung von 8 Postkontoren in Postpunkte, Schließung von 29 Postpunkten, demgegenüber Neueröffnung von 2 Postkontoren und 2 Postpunkten) angegeben.

Eine Liste der Postkontore und Postpunkte zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Gemeindestrukturen (vom 20. Okt. bis 11. Nov. 2017) oder zum Zeitpunkt der Aufnahme der Behördentätigkeit der neuen ländlichen Gemeinden und Städte (1. Januar 2018) lagen dem Autor nicht vor. Es wurden zwei Listen der Eesti Post von Postkontoren und Postpunkten ausgewertet, die am 6.3.2018¹⁸ und am 3.12.2018¹⁹ herausgegeben wurden.

Es ist davon auszugehen, dass weitere Veränderungen wie die Schließung von Postpunkten, die „Degradierung“ von Postkontoren zu Postpunkten oder die Verlagerung von Poststellen in Einkaufszentren folgen, wie sie bereits im Lauf des Jahres 2018 begonnen wurden, aber nicht als Folge der Verwaltungsreform, sondern aus rein wirtschaftlichen Erwägungen der Eesti Post heraus.

Legende:

Estnisch	maakond	vald	linn	alev(ik)	küla
Deutsch	Landkreis	Gemeinde	Stadt	Flecken, Ortschaft	Dorf

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Harju maakond	Anija vald (PK Kehra, PP Aegviidu, Alavere + Soodla)	Aegviidu vald Anija vald
	Lääne-Harju vald * (PK Padise + Paldiski, PP Klooga (PK Rummu 2018 geschlossen)	Keila vald Padise vald Paldiski linn Vasalemma vald
	Saue vald (PK Laagri, Riisipere + Saue, PP Ruila) (PK Ääsmäe + Turba 2018 geschlossen)	Kernu vald Nissi vald Saue linn Saue vald
	Geblieben sind:	
	Harku vald	(PK Harku + Tabasalu)
	Jõelähtme vald	(PK Loo) (PP Kostivere 2018 geschlossen)
	Keila linn	(PK Keila)
	Kiili vald	(PP Kiili (war bis 2018 PK))
	Kose vald	(PK Kose, PP Ardu + Kose-Uuemõisa)
	Kuusalu vald	(PK Kuusalu, PP Valkla)
Loksa linn	(PK Loksa)	
Maardu linn	(PK Maardu)	
Raasiku vald	(PK Aruküla + Raasiku)	
Rae vald	(PK Jüri + Rae (in Peetri), PP Vaida)	
Saku vald	(PK Saku, PP Kiisa)	
Tallinna linn	(13 PK: Arsenali, Finest (2018 neu eröffnet), Järve keskuse, Kristiine, Lasnamäe Centrum, Lasnamäe, Mustamäe, Mustika, Nurmenuku, Nõmme, Pirita, Toompea + Äriklienditeenindus (Geschäftskundenservice)) (PK Männiku, Tallinna peapostkontor, Tondi + Vaksali 2018 geschlossen)	
Viimsi vald	(PK Prangli + Viimsi)	

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Hiiu maakond	Hiiumaa vald * (PK Kärkla, PP Emmaste, Kõrgessaare + Käina) (PP Suuremõisa 2018 geschlossen)	Emmaste vald Hiiu vald Käina vald Pühalepa vald
Ida-Viru maakond	Alutaguse vald * (PP Iisaku (war bis 2018 PK), Mäetaguse + Tudulinna) (PP Alajõe + Kuremäe 2018 geschlossen)	Alajõe vald Iisaku vald Illuka vald Mäetaguse vald Tudulinna vald
	Lüganuse vald * (PK Kiviõli + Püssi, PP Purtse + Sonda)	Kiviõli linn Lüganuse vald Sonda vald
	Narva-Jõesuu linn (PK Narva-Jõesuu, PP Sinimäe) (PP Olgina 2018 geschlossen)	Narva-Jõesuu linn Vaivara vald
	Toila vald (PP Kohtla-Nõmme + Voka) (PP Saka 2018 geschlossen)	Kohtla vald Kohtla-Nõmme vald Toila vald
	Geblieden sind: Jõhvi vald (PK Jõhvi, PP Tammiku) Kohtla-Järve linn (2 PK: Iidla + Kohtla-Järve) Narva linn (3 PK: Kreenholmi, Narva + Pähklimäe) Sillamäe linn (PK Sillamäe)	
Jõgeva maakond	Jõgeva vald (PK Jõgeva, PP Kuremaa, Laiuse, Palamuse + Torma)	Jõgeva vald Jõgeva linn Palamuse vald Torma vald

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Jõgeva maakond (Forts.)	Mustvee vald (PP Avinurme, Kääpa + Mustvee (war bis 2018 PK)) (PK Raja (in Kasepää) + PP Lohusuu 2018 geschlossen)	Avinurme vald Kasepää vald Mustvee linn Saare vald
	Põltsamaa vald (PK Põltsamaa, PP Adavere, Lustivere + Puurmani) (PP Vägari (Pajusi) 2018 geschlossen)	Pajusi vald Puurmani vald Põltsamaa linn Põltsamaa vald
Järva maakond	Järva vald * (PK Aravete, PP Imavere + Peetri) (PK Ahula, Järve-Jaani + Koeru sowie PP Koigi 2018 geschlossen)	Albu vald Ambla vald Imavere vald Järva-Jaani vald Kareda vald Koeru vald Koigi vald
	Paide linn (PK Paide, PP Roosna-Alliku) (PP Sargvere + Viisu 2018 geschlossen)	Paide linn Paide vald Roosna-Alliku vald
	Türi vald (PK Türi, PP Oisu + Väätša) (PP Kabala + Käru 2018 geschlossen)	Käru vald Türi vald Väätša vald
Lääne maakond	Haapsalu linn (PK Haapsalu, PP Ridala (in Panga)) (PK Uuemõisa 2018 geschlossen)	Haapsalu linn Ridala vald

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Lääne maakond (Forts.)	Lääne-Nigula vald (PK Pürksi, PP Kullamaa, Linnamäe, Martna, Nõva, Risti, Rõude + Taebla) (PK Palivere 2018 geschlossen)	Kullamaa vald Lääne-Nigula vald Martna vald Noarootsi vald Nõva vald
	Geblieden ist: Vormsi vald (PK Vormsi)	
Lääne-Viru maakond	Haljala vald (PK Võsu, PP Haljala) (PP Essu 2018 geschlossen)	Haljala vald Vihula vald
	Rakvere vald (PP Sõmeru + Ubja) (PK Tõrremäe 2018 geschlossen)	Rakvere vald Sõmeru vald
	Tapa vald (PK Tapa, PP Lehtse, Tamsalu + Vajangu) (PP Jäneda 2018 geschlossen)	Tamsalu vald Tapa vald
	Väike-Maarja vald * (PK Rakke + Väike-Maarja, PP Simuna + Triigi)	Rakke vald Väike-Maarja vald
	Vinni vald (PP Laekvere, Roela, Tudu, PP Põlula 2018 in PP Ulvi (Põlula) umbenannt) (PP Muuga + Vinni 2018 geschlossen)	Laekvere vald Rägavere vald Vinni vald
	Viru-Nigula vald (PK Aseri + Kunda, PP Viru-Nigula)	Aseri vald Kunda linn Viru-Nigula vald
	Geblieden sind: Kadrina vald (PP Hulja + Kadrina (war bis 2018 PK)) (PP Kihlevere 2018 geschlossen) Rakvere linn (PK Rakvere)	

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Põlva maakond	Kanepi vald (PP Kanepi, Krootuse + Põlgaste) (PP Valgjärve 2018 geschlossen)	Kanepi vald Kõlleste vald Valgjärve vald
	Põlva vald (PK Põlva + Vastse-Kuuste, PP Ahja. Mooste + Taevaskoja)	Ahja vald Laheda vald Mooste vald Põlva vald Vastse-Kuuste vald
	Räpina vald (PK Räpina, PP Leevaku, Mehikoorma + Veriora)	Meeksi vald Räpina vald Veriora vald
Pärnu maakond	Häädemeeste vald (PK Häädemeeste, PP Treimani + Uulu)	Häädemeeste vald Tahkuranna vald
	Lääneranna vald (PK Lihula + Varbla, PP Virtsu)	Hanila vald (vormals Lääne maakond) Koonga vald Lihula vald (vormals Lääne maakond) Varbla vald
	Pärnu linn * (PK Audru, Lavassaare, Tõstamaa, 2 PK in Pärnu: Pärnu + Riia Maja (2018 neu eröffnet), PP Jõõpre) (PK Paikuse + Ülejõe sowie Postipood Papiniidu 2018 geschlossen)	Audru vald Paikuse vald Pärnu linn Tõstamaa vald
	Põhja-Pärnumaa vald (PK Pärnu-Jaagupi + Vändra, PP Kergu, Libatse, Tootsi + Vihtra)	Halinga vald Tootsi vald Vändra alev Vändra vald

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Pärnu maakond (Forts.)	Saarde vald (PK Kilingi-Nõmme, PP Tali + Tihemetsa) (PP Surju 2018 geschlossen)	Saarde vald Surju vald
	Tori vald (PK Sauga + Sindi, PP Jõesuu + Tammiste) (PP Tori 2018 geschlossen)	Are vald Sauga vald Sindi linn Tori vald
	Geblieden ist: Kihnu vald (PP Kihnu (in Sääre küla))	
Rapla maakond	Kehtna vald (PK Järvakandi, PP Järvakandi (seit 2018) + Lelle) (PP Kehtna 2018 geschlossen)	Järvakandi vald Kehtna vald
	Märjamaa vald (PK Kivi-Vigala + Märjamaa, PP Varbola)	Märjamaa vald Vigala vald
	Rapla vald * (PK Rapla, PP Alu, Hagudi, Juuru, Kaiu, Kuimetsa + Tamme)	Juuru vald Kaiu vald Raikküla Rapla vald
	Geblieden ist: Kohila vald (PK Kohila)	

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Saare maakond	Saaremaa vald (PK Kuressaare, Leisi + Orissaare, PP Aste, Kärla, Kihelkonna, Lümanda, Mustjala, Salme, Sandla, Torgu (in lide), Tornimäe + Valjala)	Kihelkonna vald Kuressaare linn Laimjala vald Leisi vald Lääne-Saare vald Mustjala vald Orissaare vald Pihtla vald Pöide vald Salme vald Torgu vald Valjala vald
	Geblieden sind: Muhu vald (PP Kuivastu) (PK Liiva 2018 geschlossen) Ruhnu vald (PP Ruhnu)	
Tartu maakond	Elva vald (PK Elva, PP Konguta (in Annikoru) + Rannu (bis 2018 PK)) (PK Puhju + Rõngu sowie PP Nõuni 2018 geschlossen)	Elva linn Konguta vald Palupera vald Puhja vald Rannu vald Rõngu vald
	Kambja vald * (PK Kambja, PP Tõrvandi)	Kambja vald Ülenurme vald
	Kastre vald (PP Melliste, Roiu + Võnnu) (PK Võnnu 2018 geschlossen)	Haaslava vald Mäksa vald Võnnu vald
	Peipsiääre vald * (PK Kallaste, PP Alatskivi, Kolkja + Pala) (PK Koosa 2018 geschlossen)	Alatskivi vald Kallaste linn Pala vald Peipsiääre vald Vara vald

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Tartu maakond (Forts.)	Tartu linn * (5 PK: Eedeni, Kvartali keskuse, Lõunakeskuse, Raadi + Ringtee, PP Ilmatsalu)	Tähtvere vald Tartu linn
	Tartu vald * (PK Haava (in Kõrveküla), Laeva, Piirissaare (in Tooni) + Tabivere) (PK Lähete 2018 geschlossen)	Laeva vald Piirissaare vald Tabivere vald Tartu vald
	Geblieden sind: Luunja vald (PP Luunja) Nõo vald (PP Nõo zum 31.7.2018 geschlossen, kein PK oder PP mehr, Verweis auf PK Elva ²⁰)	
Valga maakond	Otepää vald * (PK Otepää, PP Puka + Sangaste)	Otepää vald Puka vald Sangaste vald
	Tõrva vald (PK Tõrva, PP Ala, Hummuli + Riidaja)	Helme vald Hummuli vald Põdrala vald Tõrva linn
	Valga vald (PK Valga, PP Hargla, Tsirguliina + Õru (in Õruste)) (PP Kaagjärve 2018 geschlossen)	Karula vald Taheva vald Tõlliste vald Valga linn Õru vald
Viljandi maakond	Mulgi vald (PP Abja-Poluaja (bis 2018 PK), Halliste, Kamara, Karksi-Nuia (bis 2018 PK), Lilli + Mõisaküla)	Abja vald Halliste vald Karksi vald Mõisaküla linn
	Põhja-Sakala vald (PK Suure-Jaani + Võhma, PP Kõo, Kõpu, Olustvere + Vastemõisa)	Kõo vald Kõpu vald Suure-Jaani vald Võhma linn

Landkreis in neuen Grenzen	Städte und Gemeinden (neu) (neue Gemeindenamen fett)	Städte und Gemeinden (alt)
Viljandi maakond (Forts.)	Viljandi vald * (PK Mustla , PP Kärstna, Kolga-Jaani, Paistu + Ramsi) (PP Puiatu, Saarepeedi + Uusna 2018 geschlossen)	Kolga-Jaani vald Tarvastu vald Viljandi vald
	Geblieden ist: Viljandi linn (PK Viljandi) (PK Mannimäe 2018 geschlossen)	
Võru maakond	Antsla vald (PK Antsla , PP Kuldre + Tsooru)	Antsla vald Urvaste vald
	Rõuge vald (PP Haanja, Misso, Mõniste, Rõuge, Ruusmäe + Varstu)	Haanja vald Misso vald Mõniste vald Rõuge vald Varstu vald
	Setomaa vald * (PP Mikitamäe, Obinitsa + Värska)	Meremäe vald Mikitamäe vald Värska vald
	Võru vald * (PK Vasstseliina , PP Lasva, Orava, Osula, Puiga + Väimela)	Lasva vald Orava vald Sõmerpalu vald Vasstseliina vald Võru vald
	Geblieden ist: Võru linn (2 PK: Luha + Võru)	

Die Poststempel der Postkontore und Postpunkte weisen selbst keinen direkten Bezug zur Gemeinde (vald) auf.

Die auf Stempeln angegebenen Ortsnamen können für Ortschaften aller Größenordnungen auftreten (von der Stadt bis zum Dorf), nennen jedoch immer nur den eigentlichen Ortsnamen bzw. den Eigennamen des Postkontors, der sich durch die Zusammenschlüsse und Neubildungen von Gemeinden zunächst einmal nicht geändert hat (Ausnahmen siehe Teil D Ortsnamenänderungen).

Aus dem Zusammenschluss und der Neubildung politischer Gemeinden ist daher als Folge keine Stempeländerung zu verzeichnen.

D – Ortsnamensänderungen

Ortsnamensänderungen, wie sie unter A3 näher dargestellt wurden, ergaben sich für zuvor mit anderen Dörfern gleichlautende Ortschaftsnamen gemäß der nachfolgenden Tabelle²¹.

Zur Verifizierung möglicher Stempeländerungen wird, soweit veröffentlicht, die Zahl der Einwohner per 1.1.2017 angegeben²² („EW“). Aufgrund der Einwohnerzahl eines Ortes mit neuem Dorfnamen soll überprüft werden, ob dieser Ort wegen der Namensänderung einen neuen Poststempel mit neuer Ortsbezeichnung erhalten hat.

Landkreis vor der Verwaltungsreform	Gemeinde vor der Verwaltungsreform	alter Dorf-name (küla)	EW	neuer Dorf-name (küla)
Hiiu maakond	Hiiu vald	Nõmme	4	Reigi-Nõmme
	Emmaste vald	Kurisu	17	Emmaste-Kurisu
		Selja	4	Emmaste-Selja
	Pühalepa vald	Harju	15	Pühalepa-Harju
		Nõmme	39	Kärdla-Nõmme
Lääne maakond	Hanila vald	Rannaküla	34	Rooglaiu
	Lihula vald	Aruküla	8	Rootsi-Aruküla
Pärnu maakond	Koonga vald	Salvere	5*	Salavere
Saare maakond	Kihelkonna vald	Kuusiku	4	Pidula-Kuusiku
		Liiva	14	Kihelkonna-Liiva
		Metsaküla	0	Kõruse-Metsaküla
		Mäebe	2	Viidu-Mäebe
		Rannaküla	2	Vaigu-Rannaküla
		Veere	23	Veeremäe

Landkreis vor der Verwaltungsreform	Gemeinde vor der Verwaltungsreform	alter Dorf-name (küla)	EW	neuer Dorf-name (küla)
Saare maakond (Forts.)	Laimjala vald	Laheküla	9	Allikalahe
		Nõmme	20	Nõmjala
		Rannaküla Saareküla	1 35	werden vereinigt zu Saareküla
	Leisi vald	Liiva	1	Laugu-Liiva
	Lääne-Saare vald	Jõe	0	Kaarma-Jõe
		Nõmme	15	Liivanõmme
		Koidu Põlluküla	24 60	werden vereinigt und erhalten
		Tamsalu	28	den neuen
		Viira Randvere	67 17	Namen Suur- Randvere
		Kungla	28	Kaarma-Kungla
	Metsaküla	2	Lussu	
	Mustjala vald	Liiva	15	Liivaranna
	Orissaare vald	Laheküla Maasi	27 62	werden vereingt zu Maasi
		Rannaküla	7	Kirderanna
		Võhma	12	Väike-Võhma
		Väljaküla	8	Koigi-Väljaküla
	Pihitla vald	Kõnnu	23	Püha-Kõnnu
		Liiva	1	Kaali-Liiva
		Laheküla	17	Tirbi
		Mustla	10	Saue-Mustla
		Sepa Salavere	14 21	werden vereinigt zu Salavere
Väljaküla		19	Väljamõisa	
Pöide vald	Keskvere	5	Pöide-Keskvere	

Landkreis vor der Verwaltungsreform	Gemeinde vor der Verwaltungsreform	alter Dorf-name (küla)	EW	neuer Dorf-name (küla)
Saare maakond (Forts.)	Salme vald	Hindu	1	Sõrve-Hindu
		Mõisaküla	8	werden vereinigt zu Kaugatoma
		Kaugatoma	16	
		Ula	8	Väike-Ula
	Torgu vald	Mõisaküla	7	Torgu-Mõisaküla
	Valjala vald	Ariste	23	Valjala-Ariste
		Kogula	11	Valjala-Kogula
		Nurme	15	Valjala-Nurme
		Rannaküla	5	Laevaranna
	Rapla maakond	Märjamaa vald	Vanamõisa	48
Vigala vald		Vanamõisa	48	Vigala-Vanamõisa
Võru maakond	Haanja vald	Hurda	2*	Laitsna-Hurda
		Kallaste	14*	Vodi
		Lüütsepä	8*	Mäe-Lüütsepä
		Mikita	3*	Rogosi-Mikita
	Missio vald	Rebäse	0*	Häärmäni
		Pulli	1*	Põdramõtsa
		Saika	5*	Missio-Saika
	Rõuge vald	Matsi	16*	Rõuge-Matsi
		Mustahamba	18*	Kahrila- Mustahamba
	Vastseliina vald	Haava	10	Haava-Tsäpsi

* *Schräg* gedruckte Einwohnerzahlen (im Landkreis Pärnu bei der Gemeinde Koonga und im Landkreis Võru bei den Gemeinden Haanja, Missio und Rõuge) stammen aus Wikipedia mit Bezug auf das Jahr 2011 (bei den betreffenden Gemeinden wurde die Einwohnerzahl in der zitierten Veröffentlichung zum 1.1.2017 nicht genannt).

Alle diese Ortschaften hatten per 03.12.2018 kein eigenes Postkontor und keinen eigenen Postpunkt²³. Es ist davon auszugehen, dass dies auch vor der Verwaltungsreform nicht der Fall war, so dass sich aus diesen Ortsnamensänderungen keine Stempeländerung ergeben hat.

E – Fazit

Hinsichtlich vermuteter Stempeländerungen aufgrund der landesweiten Verwaltungsreform von 2017 lässt sich somit feststellen:

Bisher gibt es keine Stempeländerungen, die sich auf die Verwaltungsreform von 2017 zurückführen lassen.

Das Ergebnis wird bestätigt durch die 2018 unter estnischen Philatelisten im Land durchgeführte Umfrage des Autors in einem bekannten estnischen Philatelie-Forum²⁴.

Unverändert tragen die verwendeten Poststempel Namen von Städten, größeren Siedlungen oder die Eigennamen von Postkontoren, deren Bezeichnung sich durch die Verwaltungsreform nicht geändert hat.

Umgekehrt hatten durch die Verwaltungsreform zusammengelegte und / oder mit neuem Namen versehene Ortschaften aufgrund ihrer geringen Größe bereits vor der Reform 2017 keinen eigenen Poststempel.

Schließungen von Postkontoren bzw. Postpunkten und Verkleinerungen von Postkontoren zu Postpunkten wie auch die Neueröffnungen von Postkontoren und Postpunkten, wie sie für den Zeitraum 6.3. bis 3.12.2018 aufgezeigt wurden, stehen in keinem erkennbaren Zusammenhang mit der Verwaltungsreform und lassen rein wirtschaftliche Hintergründe vermuten.

Literaturangaben

- ¹ Bechstedt, Martin 2018: Die Datumstempel des unabhängigen Estland seit 1991. Bargteheide.
- ² Riigi Teataja (Staatsanzeiger) I, 21.06.2016, 1: Haldusreformi seadus (Verwaltungsreformgesetz) vom 07.06.2016, im Internet unter [URL:https://www.riigiteataja.ee/akt/121062016001](https://www.riigiteataja.ee/akt/121062016001), auf Englisch: Administrative Reform Act, im Internet unter [URL:https://www.riigiteataja.ee/en/eli/514072016004/](https://www.riigiteataja.ee/en/eli/514072016004/) [20.08.2018]
- ³ Rahandusministeerium (Finanzministerium): Administrative-Territorial Reform, Last updated: 21 May 2018, im Internet unter [URL:https://www.rahandusministeerium.ee/en/objectivesactivities/local-governments-and-administrative-territorial-reform/administrative](https://www.rahandusministeerium.ee/en/objectivesactivities/local-governments-and-administrative-territorial-reform/administrative) [20.08.2018]
- ⁴ ebenda
- ⁵ ebenda
- ⁶ ebenda
- ⁷ Statistics Estonia (Statistikamt Estland, eine Abteilung des Finanzministeriums), News Release No. 121 vom 23.11.2017, im Internet unter [URL: https://www.stat.ee/news-release-2017-121](https://www.stat.ee/news-release-2017-121) [20.08.2018]
- ⁸ Quelle: <https://www.stat.ee/news-release-2017-121> [20.08.2018]
- ⁹ ERR Eesti Rahvusringhääling (Estnischer Rundfunk) News vom 14.02.2017: Administrative reform to cut number of local council seats by half (Verwaltungsreform halbiert die Anzahl der lokalen Ratssitze), im Internet unter [URL:https://news.err.ee/120665/administrative-reform-to-cut-number-of-local-council-seats-by-half](https://news.err.ee/120665/administrative-reform-to-cut-number-of-local-council-seats-by-half) [21.08.2018]
- ¹⁰ Quelle: Tagne Orav / ERR <https://news.err.ee/606664/administrative-reform-this-is-the-new-map-of-estonia> [20.08.2018]
- ¹¹ ebenda
- ¹² Quelle: Rapla vald (Gemeinde Rapla), hrsg. von Katrin Kruusimägi, im Internet unter [URL:rapla.kovtp.ee/haldusreform1](http://rapla.kovtp.ee/haldusreform1) [20.08.2018]
- ¹³ Rahandusministeerium (Finanzministerium): Riigihalduse ministri määruse „Asustusüksuste kinnitamine ning nende lahkmejoonte määramine“ eelnõu seletuskiri (dt. sinngemäß: Ministerialverordnung zur Verwaltungsreform „Umbenennung von Siedlungseinheiten und die Festlegung ihrer Neuordnung“, Entwurf Erläuterungsschreiben), im Internet unter [URL:https://www.rahandusministeerium.ee/sites/default/files/171010_asustusuksuste_nimistu_maarus_sk_0.pdf](https://www.rahandusministeerium.ee/sites/default/files/171010_asustusuksuste_nimistu_maarus_sk_0.pdf) [20.08.2018]
- ¹⁴ Eesti Keele Instituut (Estnisches Spracheninstitut) 20.12.2016: Külanimed korrastamise soovitusi 2017. aasta haldusreformi puhuks (Wünsche zur Dorfnamenänderungen anlässlich der Verwaltungsreform 2017), im Internet unter [URL:http://www.eki.ee/knn/knn_kulanimed_soovitused.pdf](http://www.eki.ee/knn/knn_kulanimed_soovitused.pdf) [21.08.2018]
- ¹⁵ ERR Eesti Rahvusringhääling (Estnischer Rundfunk): Administrative reform – This is the new map of Estonia, News vom 10.07.2017, im Internet unter [URL:https://news.err.ee/606664/administrative-reform-this-is-the-new-map-of-estonia](https://news.err.ee/606664/administrative-reform-this-is-the-new-map-of-estonia) [20.08.2018]
- ¹⁶ Rahandusministeerium (Finanzministerium): Haldusreform 2017, Artiklikogumik. otsused | taustad | elluviimine (Verwaltungsreform 2017, Artikelsammlung. Entscheidungen | Hintergründe | Umsetzung), S. 625-631, im Internet unter [URL:https://haldusreform.fin.ee/static/sites/3/2018/07/haldusreform-2017.pdf](https://haldusreform.fin.ee/static/sites/3/2018/07/haldusreform-2017.pdf) [03.02.2019]

¹⁷ Rahandusministeerium (Finanzministerium): Riigihalduse ministri määruse „Asustusüksuste kinnitamine ning nende lahkmejoonte määramine“ eelnõu seletuskiri, s.o.

¹⁸ Kristiine Koor / Eesti Post: Postkontorite nimekiri (Liste der Postkontore und Postpunkte) Stand 06.03.2018 (dem Autor übersandt durch Martin Bechstedt am 30.01.2019, der diese von dem estnischen Philatelisten Ago Papp erhalten hat)

¹⁹ Kristiine Koor / Eesti Post: Postkontorite ja postipunktode auskohad ning lahtiolekuajad (Anschriften und Öffnungszeiten der Postkontore und Postpunkte) Stand 03.12.2018 (dem Autor übersandt durch den estnischen Philatelisten Ago Papp am 21.02.2019)

²⁰ http://nvv.kovtp.ee/uudised-ja-teated/-/asset_publisher/gbQfqTbJxA7f/content/id/20315340 [29.01.2019]

²¹ Rahandusministeerium (Finanzministerium): 2016. – 2017. aasta haldusreformi tagajärjel muutuvad külanimed (Geänderte Dorfnamen infolge der Verwaltungsreform 2016–2017), im Internet unter URL: <https://haldusreform.fin.ee/static/sites/3/2017/10/071020-hr-muutuvad-kulanimed.pdf> [20.08.2018]

²² Riigihalduse ministri määruse „Asustusüksuste nimistu kinnitamine ning nende lahkmejoonte määramine“ eelnõu seletuskiri, siehe oben

²³ Kristiine Koor / Eesti Post s.o.

²⁴ hobi.filateelia@lists.ut.ee